

INHALT

Einführung.....	1
Forschungsstand – Fragestellung und methodische Überlegungen – Quellenlage	
Entstehung der Rats Herrschaft in Nürnberg.....	14
Aufstieg zur Reichsstadt – <i>Consules et scabini</i> oder Ratsmänner und Schöffen – Herkunft alter Ratsgeschlechter aus der Ministerialität	
Ausbau der Ratsverfassung im 14. Jahrhundert.....	29
Aufstand von 1348/49 – Folgen der Ereignisse von 1348/49 – Aufnahme von acht Handwerkern in den Kleineren Rat 1370 – Aufnahme von acht Alten Genannten in den Kleineren Rat	
Vorderste Ämter und Gremien im 14. und 15. Jahrhundert.....	45
Losunger – Drei Oberste Hauptleute – Verschmelzung der Ämter der zwei Losunger mit denen der drei Obersten Hauptleute ab 1415 – Sieben Ältere Herren	
Ratsämter in der Frühen Neuzeit.....	62
Sieben Ältere Herren.....	62
Zentrale Stellung der Septemviri in der Ratsverfassung – Wahl der Älteren Herren – Anteil der Ratsfamilien unter den sieben Älteren Herren	
Zwei Losunger.....	83
Zuständigkeit und Aufgaben – Wahl der Losunger – Vereinbarkeit des öffentlichen Amtes mit privatwirtschaftlicher Tätigkeit – <i>Adjunktion</i> bei Altersschwäche oder Krankheit	
Drei Oberste Hauptleute.....	91
Zuständigkeit und Aufgaben – Wahl der Obersten Hauptleute – Insignien, Erkennungszeichen und Utensilien der Herrschaft	
Reichsschultheißenamt.....	99
Erwerb des Amtes durch den Rat 1385/1427 – Endgültige Zusammenlegung der Ämter des Reichsschultheißen und des Vordersten Losungers 1617 – Ernennung der Reichsschultheißen nach 1617 – Übertragung des Amtes als Pfleger der Reichsveste nach 1637	
Dreizehn ältere Bürgermeister.....	104
Ernennung – Vertretung und Ersatz – Ausscheiden	

VII

Dreizehn jüngere Bürgermeister.....	110
Voraussetzungen – Ernennung und Aufstieg – Frühzeitiges Ausscheiden – Losunger als erster jüngerer Bürgermeister (bis 1449) – Vertretung und Ersatz – Familienstrategien	
Acht Alte Genannte.....	119
Genannte des Größeren Rats – Entstehung des Amts der acht Alten Genannten des Kleineren Rats – Bedeutungswandel des Amts – Ernennung – Drei Vorderste der Alten Genannten – Alte Genannte als Ratsbaumeister	
Genannte von den Handwerkern	131
Rechtliche Situation der Handwerke – Auswahl der Genannten – Absetzung von Genannten – Losunger von den Handwerkern – Rückzug der Genannten aus den Ratssitzungen im Jahr 1509 – Soziale Stellung der Genannten	
Ratswahl	137
Quellen – Wahltermin – Vorbereitungen zur Wahl – Genannte des Größeren Rats als Wähler – Geistliche Einstimmung zur Wahl – Aufforderung aller Wähler am Ostersonntag – Wahl zweier Wahlherren durch die Genannten des Größeren Rats – Wahl dreier Wahlherren durch den Kleineren Rat – Fünf Wahlherren und ihre Vereidigung am Ostermontag – Fünf Wahlherren bestimmen die 26 älteren und jüngeren Bürgermeister – Verkündung des Neuen Rats gegenüber dem Größeren Rat am Osterdienstag – Vereidigung der 26 Bürgermeister – Setzung in der Rats- stube – Erste Amtshandlungen des Neuen Rats – Wahl des Reichsschultheißen (seit 1617) – Vereidigung der vordersten Beamten, acht Alten Genannten und Genannten der Handwerke – Weitere Einweisungen und erste Entscheidungen – Bedeutung und Wesen der Ratswahl	
Ratsstube	161
Altes Rathaus vor 1340 – Rathausbau von 1340 – Wolffscher Rathausbau von 1616 bis 1622 – Einrichtung der Ratsstube – Sitzordnung auf zwei Bänken – Plätze der geschäftsführenden Bürgermeister, des älteren und jüngeren Ratsschreibers – Ratsbrief – Kunstwerke – Abbildungen der Ratsstube	
Geschäftsgang im Kleineren Rat	175
Vierwöchige Sitzungsperioden (<i>Fragen</i>) – Abfolge der 13 (14) Fragen – Dauer des Ratsjahrs – Sitzungstage – Strafen bei Verspätung oder unentschuldigter Abwesenheit – Ratslade oder Eingaben an den Rat – Tagesordnung – Umfrage – Niederschrift der Entscheidungen (Ratsverlässe) – <i>Austreten aus dem Rat</i> wegen Parteilichkeit – Geheimhaltung und Verschwiegenheit der Ratsherren – Ausführung der Ratsverlässe	
Bedeutung des Ämterwesens für den Nürnberger Rat.....	187
Entstehung städtischer Ämter im 14. und 15. Jahrhundert – Struktur des Nürnberger Ämterwesens in der Frühen Neuzeit – Ämterwahl – Besetzung von Ämtern durch	

Ratsherren, Ämterkumulation, Besoldung – Besetzung von Ämtern durch Angehörige der Geschlechter und <i>unratsfähiger</i> Familien	
Einkünfte der Ratsherren	204
Titulatur der Ratsherren und des Rats	208
Schriftliche Anrede – Mündliche Anrede – Titulatur des Rats	
Kleidung der Ratsherren.....	217
Amtstracht nach spanischer Mode – Vorbehalte gegen die spanische Amtstracht – Situation im Jahr 1806	
Patriziat.....	222
Schließung der Geschlechter im Jahr 1521 – „Geschlechter“ und „Patrizier“ – Heiratsverhalten der Ratsgeschlechter – Reichtum und Ratswürde im 14. und 15. Jahrhundert – Rückzug der Geschlechter aus dem Handelsgeschäft – Patriziat als Stadtadel	
Aufnahme neuer Geschlechter in das Patriziat 1729 und 1788.....	260
Folgen des Aussterbens und der Abwanderung von Geschlechtern – Politische Problematik des kaiserlichen Kooptations-Privilegs von 1696 – Kooptationen von 1729 – Folgen der Aufnahme von sechs Familien in das Patriziat – Kooptationen von 1788	
Ende der Ratsherrschaft.....	273
Wachsende Kritik am patrizischen Rat – Entmachtung des Kleineren Rats im Jahr 1794 – Neue Ratsverfassung von 1805 – Selekt als Interessenvertretung des Patriziats – Ende des Kleineren Rats im Jahr 1808	
Spannungen, Konflikte und Brüche im System der Ratsherrschaft	280
Gesundheitliche Beeinträchtigungen – Religiöse Krisen und Konflikte – Verstöße gegen soziale Normen – Konkurse und wirtschaftliche Krisen – Kriminelles Verhalten – Konflikte des Rats mit Ratsherren und einzelnen Geschlechtern	
Macht und Herrschaft im Stadtregiment.....	305
Macht der Geschlechter – Herrschaft des Patriziats – Stabilität des Stadtregiments	